

MÖNCHENGLADBACHER STADTPOST

ALTSTADT

An der Waldhausener Straße ist wieder mehr Betrieb. Seite C3

KOMMUNALWAHL 2020

Fragen an Boris Wolkowski, OB-Kandidat der Grünen Seite C2

RHEINISCHE POST MÖNCHENGLADBACHS GRÖSSTE ZEITUNG

Hans-Jonas-Park wird ab 2021 umgebaut

Für 3,4 Millionen Euro wird der Park nahe der Gladbacher Innenstadt aufgewertet. Dazu gehören Spiel- und Sportflächen, Ruhezonen, neues Licht und Wege. Es werden aber Bäume gefällt.

VON ANDREAS GRUHN

MÖNCHENGLADBACH Der Hans-Jonas-Park nahe der Gladbacher Innenstadt ist heute ein in weiten Teilen dunkler Angstraum. Das soll sich bis Herbst 2022 ändern. Der Park zwischen Sonnenhausplatz, Haus Erholung und der Lüpertzender Straße soll für gut 3,4 Millionen Euro zu einem helleren und damit sichereren Park umgebaut werden, der zu einer Begegnungsstätte für Bürger wird. Dafür kommen rund drei Millionen Euro an Fördermitteln vom Land. Der Umbau des Parks in der City ist neben dem Umbau der Bibliothek und des Platzes der Republik eines der wesentlichen Projekte aus dem Programm „Soziale Stadt Alt-Gladbach“, das insgesamt Projekte für mehr als 40 Millionen Euro listet. In der jüngsten Sitzung der Bezirksvertretung Nord gab es viel Zuspruch für die Pläne, entscheiden muss nun noch der Planungs- und Bauausschuss im August.

Was ist neu im Hans-Jonas-Park? Grundsätzlich soll der gesamte Park besser einsehbar sein. Dafür sorgen neue Wege, ein neues Lichtkonzept, die Entnahme von Bäumen und Sträuchern (es werden aber auch neue gepflanzt) und weitere Umgestaltungen. Die Volkshochschule (Haus Berggarten) wird besser an den Park angebunden, auch der Biergarten am Haus Erholung, der künftig einsehbar sein wird von außen. Der Zaun am Jugendzentrum Step soll verschwinden. Kern des neuen Parks ist aber ein Schaukelplateau. Dabei handelt es sich um ein etwa fünf Meter hohes Plateau mit zwei großen Himmelschaukeln. Dazu gibt es Sitzstufen und eine begrünte Bühne mit einer Größe von etwa 100 Quadratmetern für Veranstaltungen (Feste



So sieht der Park künftig vom Sonnenhausplatz gesehen aus: Die Fläche ist deutlich heller, die Volkshochschule mit eingebunden in den Park. ENTWÜRFE (3): STADT.MG



Eine Bühne, Sitzstufen und eine Himmelschaukel: Hier soll es Feste und Konzerte geben.



Das ist der neue Aufgang von der Lüpertzender Straße zur Volkshochschule.

und Konzerte).

Was passiert mit den Bäumen? Im neuen Park soll es 247 Bäume geben, heute sind es 243. 25 Bäume werden aber gefällt. „Die meisten davon müssten in den kommenden Jahren ohnehin gefällt werden“, sagte Stadtplaner Kajetan Lis in der Bezirksvertretung. „Ein paar Bäume werden entnommen, um Angsträume abzuschaffen. Insgesamt werden aber mehr gepflanzt als entnommen.“ Hinzu kommen 28 größere Strauchpflanzungen.

Was ist mit Sport? Diese Frage war der größte Streitpunkt: Die FDP

wollte, dass am Fliersberg anstelle des alten Haus Zoar eine Mehrzweckhalle für Schulsport und andere Nutzungen gebaut wird. Den Antrag lehnte die Mehrheit in der Bezirksvertretung ab. Die Groko aus CDU und SPD kritisierte, dass mit diesem Antrag (für den alles noch geplant werden müsste) das gesamte Förderprojekt gefährdet werde, sagte Sebastian Laumen (SPD). Schließlich gebe es Fristen, innerhalb derer das Projekt gebaut und abgerechnet sein müsse. Stattdessen bleibt es bei einer Sportfläche am Fliersberg, mit einem Kleinspielfeld für Fußball, Hockey, Basketball und Volleyball, und Fit-

nessgeräten daneben. Rund um das Jugendzentrum Step sind vier Spielräume mit Kletterwürfeln aus Holz, Sandbereich, Spielhügeln und Baumhaus geplant. Und der Schulhof des Städtischen Humanistischen Gymnasiums bekommt eine Parcours-Anlage. Der Hof bleibt von Schulschluss bis Dunkelheit geöffnet. Die Schule und die Schüler waren an der Planung beteiligt – wie ohnehin Bürger ihre Einwände eingebracht haben. „Mehr Beteiligung können wir nicht machen“, sagte Lis.

Was gibt's für Erwachsene? Kunstwerke und einen Teegarten als Ru-

KOMMENTAR

So etwas fehlte der Stadt

Mönchengladbach hat zu recht den Anspruch, Großstadt zu sein. Dazu fehlte ihr aber bislang genau so etwas, was nun mit den Plänen zum neuen Hans-Jonas-Park vorliegt. Denn gerade junge Menschen definieren urbanes Lebensgefühl über Räume, in denen sie sich ungezwungen aufhalten, die sie für sich entdecken und nutzen können. Genau das ermöglicht das Konzept für den Park. Auf diese Weise wird Leben in die Stadt gebracht, und auch gehalten. Denn genau davor haben Planer die größte Sorge: Das Innenstädte für immer mehr Menschen unattraktiv werden und somit immer weiter veröden. Der Hans-Jonas-Park tut alles dafür, dem etwas entgegenzusetzen.

andreas.gruhn@rheinische-post.de

hefläche an der VHS, zudem dient die Wiese am Sonnenhausplatz als Liege- und Picknick-Fläche. Die Berggarten-Oase des Projekts Transition Town, die als Garten genutzt wird, bleibt erhalten und wird aufgewertet mit Beleuchtung, Wasserpumpen und ergänzender Pflanzung.

Was sagen die Parteien dazu? Durchweg gibt es für das Konzept viel Lob, abgesehen vom Streit um die von der FDP gewünschte Mehrzweckhalle. „Der Park ist ein Juwel mitten in der Innenstadt“, sagt Monika Halverscheid (Grüne). Christoph Dohmen (CDU) lobt: „Wir finden die Vorschläge für den Hans-Jonas-Park und seiner weiteren Umgebung stimmig. Der Abteiberg verträgt an dieser Stelle keine neue Mehrzweckhalle.“

Ab wann wird umgebaut? Von Frühjahr 2021 bis Herbst 2022, wenn denn das Land als Fördermittelgeber die Frist für Umbau und Abrechnung coronabedingt verlängert – wovon die Stadt offenbar ausgeht.

Zwei Bewohner wollen wegen Feuer aus Fenster springen



Die Feuerwehr evakuierte mehrere Bewohner aus dem Haus an der Lüpertzender Straße.

FOTO: THEO TITZ

GLADBACH/EICKEN (RP) Binnen weniger Minuten musste die Feuerwehr Samstagabend zu zwei Bränden in der Innenstadt ausrücken

ben durch das Treppenhaus evakuieren. Ein weiterer Bewohner wurde auf der Straße angetroffen. Der Brand im Treppenhaus war laut Feu-

Jugendherberge bis Jahresende gesch

Weil ein Betrieb unter Corona-Auflagen nicht rentabel wäre, empfängt das Haus 2020

VON HOLGER HINTZEN

HARDT Seit 1987 haben Martin und Christiane Rottmann einen idyllisch gelegenen Arbeitsplatz: die Jugendherberge im Hardter Wald. Doch ein Jahr wie 2020 haben die Leiter des 104-Betten-Hauses in mehr als drei Jahrzehnten noch nicht erlebt. Seit dem 15. März haben sie wegen der Corona-Pandemie keine Gäste mehr empfangen können. Und nach derzeitigem Stand der Dinge wird die Jugendherberge auch noch

unterbringen. Nun aber wären nur zwei möglich“, sagt die Herbergsleiterin. Und das ist nach Einschätzung des Jugendherbergswerks nicht rentabel. Der Haken: Das Mönchengladbacher Haus hat Mehrbettzimmer mit vier bis 16 Betten. Da in

viele

schon sich H setzen Betried de kor Das Assis als ein ter kör werde neue J In den den N

